

Mehr oder weniger träumen wir wohl alle davon mehr Geld in der Tasche zu haben. Gleichzeitig haben wir Angst davor, vorhandenes Vermögen wieder zu verlieren; finanzielle Verluste zu erleiden. Deswegen sparen wir, deswegen versichern wir uns. Und schießen dabei auch mal gerne übers Ziel hinaus.

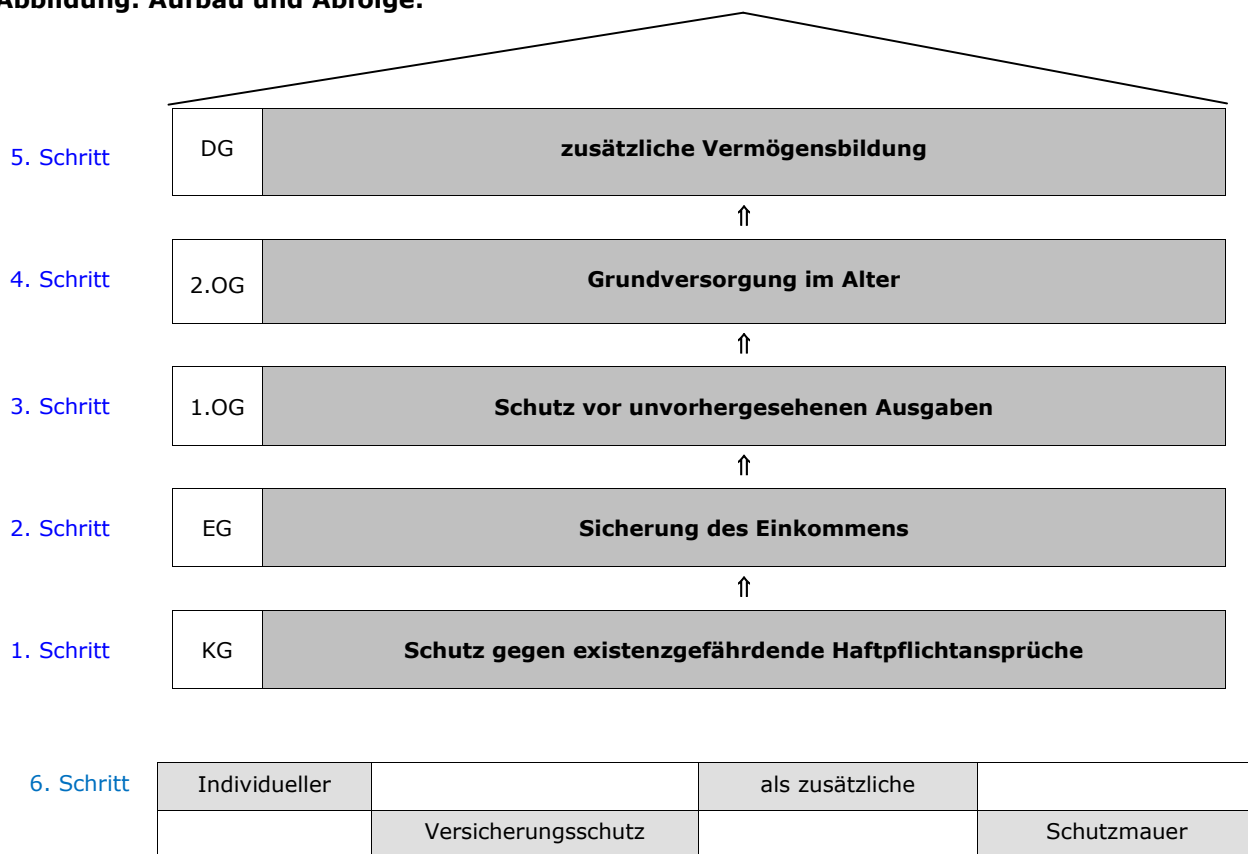
Wenn wir unseren finanziellen Erfolg verbessern möchten, wenn wir mit den vorhandenen finanziellen Mitteln mehr erreichen möchten, dann müssen wir möglichst gezielt finanzielle Risiken ausschalten (Vermögenssicherung) und finanzielle Möglichkeiten nutzen (Vermögensmehrung). Und das so effektiv (wirksam) und effizient (sparsam) wie möglich. Anderenfalls geht unnötig Geld verloren.

Dazu hat es sich bewährt wie beim Bau eines Hauses vorzugehen. Schritt für Schritt, vom Keller bis zum Dach. Mittels dieses Bildes erhält man auf einfache Weise einen Bauplan, um Schritt für Schritt das zu erreichen, was man sich wünscht: Mehr finanziellen Erfolg.

Dabei gilt ein wichtiger Grundsatz:

Bevor man finanziell nach den Sternen greift, gilt es erst einmal dafür zu sorgen, dass einem der Arsch finanziell nicht auf Grundeis gehen kann. Dafür sind ein paar elementare Absicherungen notwendig, die im Grunde jeder haben sollte, bevor er sich auch nur ansatzweise mit der Geldvermehrung beschäftigt. Darüber hinaus gehende Absicherungen sind sicherlich individuell wichtig und richtig, sie stellen aber keinen Schutz dar, den quasi jeder zwingend benötigt.

Abbildung: Aufbau und Abfolge:



SCHRITT 1: Die private Haftpflichtversicherung

Schon eine kleine Unachtsamkeit kann schlimme finanzielle Folgen haben. Schließlich haften volljährige Personen gemäß §823 BGB in uneingeschränkter Höhe mit Ihrem Privatvermögen für Schäden, die Sie Dritten zufügen. Diese Schadensersatzansprüche können insbesondere bei Personenschäden schnell mehrere 100.000 EUR betragen und womöglich den finanziellen Ruin bedeuten. Deswegen ist die private Haftpflichtversicherung ein Pflichtbaustein.

SCHRITT 2: Die Absicherung der Arbeitskraft

Ohne Moos nix los! Der Verlust der Arbeitskraft durch Krankheit oder Unfall bedeutet meist auch einen erheblichen Einkommensverlust. Deswegen ist die Absicherung der Arbeitskraft, die Sicherung seines Einkommens von zentraler Bedeutung. Wichtigster Baustein dafür ist eine Berufsunfähigkeitsrente in Höhe von mind. 60%, maximal 80% des monatlichen Nettogehaltes. Ergänzend sind eine Unfallversicherung und ein privates Krankentagegeld sinnvoll und empfehlenswert.

SCHRITT 3: Die Liquiditätsreserve

Das Leben bringt es immer wieder mit sich, dass man mit Ausgaben konfrontiert ist, die nicht aus dem laufenden Einkommen finanziert werden können. Ohne entsprechenden Notgroschen (Liquiditätsreserve) ist man unter Umständen gezwungen sich zu verschulden oder gar seine Vermögensbildung und Altersvorsorge mit Verlust vorzeitig auflösen zu müssen. Eine gut gefüllte Liquiditätsreserve sorgt hier für Sicherheit. Zudem, mit einem soliden Polster im Rücken lebt es sich einfach deutlich entspannter.

SCHRITT 4: Die Kernaltersvorsorge (Rentenbausteine)

Eigene Altersvorsorge ist heutzutage im Grunde für jeden zwingend erforderlich. Problem dabei: Sie nervt und macht keinen Spaß. Wenn nun etwas nervt und keinen Spaß macht, dann sollte man es wenigstens so angenehm wie möglich gestalten. Im Bereich Altersvorsorge heißt das: Möglichst viel für die Altersvorsorge tun, aber möglichst wenig selber bezahlen. Das geht, wenn man die vorhandenen Fördermöglichkeiten geschickt und konsequent nutzt.

SCHRITT 5: Die zusätzliche Vermögensbildung

Wer mehr aus seinem Geld machen will, wer es sicher und zuverlässig vermehren möchte, muss nicht nur die richtigen Produkte nutzen, er braucht vor allem eine gute Strategie. Mit der richtigen Strategie findet man dann auch schnell und einfach die richtigen Produkte. Der Rest ist dann vor allem eines: Konsequentes Handeln, denn es gibt bekanntlich nichts Gutes außer man tut es.

SCHRITT 6: Versicherungen als zusätzliche Schutzmauer

Individuell und je nach Bedarf können weitere Versicherungsbausteine sinnvoll oder erforderlich sein, um sich zusätzlich gegen mögliche finanzielle Verluste abzusichern. Mögliche Bausteine sind dabei unter anderem:

1. Hausratversicherung:

In finanzieller Hinsicht kann das, was sich an Werten in einer Wohnung befindet eine beträchtliche Größenordnung annehmen und die Neuanschaffung z.B. nach einem Wohnungsbrand oder einem Einbruch ganz schön ins Geld gehen. Eine Hausratversicherung sorgt hier für finanziellen Schutz vor Schäden durch Feuer/ Raub /Einbruchdiebstahl/ Vandalismus nach einem Einbruch/ Leitungswasser/ Sturm und Hagel.

2. Rechtsschutzversicherung:

Die Dauer und der Ausgang eines Rechtsstreites sind häufig sehr ungewiss. Und damit auch das finanzielle Risiko. Wer sein gutes Recht bekommen will, muss sich das auch leisten können. Eine Rechtsschutzversicherung ist also für alle interessant, die im Falle einer rechtlichen Auseinandersetzung die entsprechenden Kosten nicht selbst tragen können oder wollen. Die Rechtsschutzversicherung kann dabei folgende Bereiche abdecken: Privat, Beruf, Verkehr sowie Miet- bzw. Grundstückseigentum.

3. Die Hinterbliebenenversorgung:

Verstirbt der (Haupt-)Versorger kann es für eine Familie finanziell eng werden. Schließlich deckt die gesetzliche Hinterbliebenenversorgung meist noch nicht einmal die normalen Lebenshaltungskosten. Eine ausreichende Risiko-Lebensversicherung sorgt hier für entsprechende finanzielle Sicherheit.

4. Krankenzusatzversicherungen:

Im Grunde besteht in allen Leistungsbereichen der gesetzlichen Krankenversicherung (mit Ausnahme Ausland) kein wirklich existenzielles Risiko. Wer den Versicherungsschutz der gesetzlichen Krankenversicherung aufbessern möchte, kann über folgende Zusatzversicherungen nachdenken:

Zahn: Vor allem bei höherwertigem Zahnersatz können hohe Zuzahlungen aus eigener Tasche erforderlich sein.

Krankenhaus: Neben der freien Krankenhauswahl sollte vor allem die privatärztliche Behandlung (sog. Chefarztbehandlung) auch über dem der 3,5-fachen Satz der Gebührenordnung versichert sein.

Pflegezusatzversicherung: Da die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung insbesondere bei stationärer Pflege nicht kostendeckend sind, ist eine private Pflegezusatzversicherung prinzipiell überlegenswert.

Die Auslandsreisekrankenversicherung: Da die gesetzliche Krankenversicherung grundsätzlich nicht für den medizinisch notwendigen Rücktransport aufkommt, ist diese Absicherung für jeden ins Ausland Reisenden dringend zu empfehlen.

Der Autor:

Dipl.-Kfm. Holger Lang

(Versicherungsfachmann BWV)

Lahnstr. 15 a

65520 Bad Camberg

E-Mail: kontakt@savior-vermoegenshaus.de

BITTE BEACHTEN! Diese Unterlage ersetzt keine individuelle Beratung. Sie soll lediglich eine erste grundsätzliche Orientierung ermöglichen.